

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Der Prophet Haggai

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

fordt. Jauchze du Tochter Zion / ruffe Israel / freue dich / vnd sey frölich von ganschem herzen / du Tochter Jerusalem. Denn der Herr hat deine Straffe weggenommen / vnd deine Feinde abgewendet. Der Herr der König Israel ist bey dir / daß du dich für keinem vnschüt mehr fürchten darfst. Zur selbigen zeit wirdt man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nit / vnd zu Zion laß deine hände nit laß werden. Denn der Herr dein Gott ist bey dir / ein starker Heiland / Er wird sich über dich freuen / vñ dir freundschaft sein vnd vergeßt / vnd wirdt über dir mit schall frölich sein. Die / so durch Sagenungen gedanglet waren / will ich wegkaffen / daß sie von dir tönen / welche Sagenungen ihre Last waren / davon sie schmach hatten. Siehe / ich wills mit al den denen anfmachen / zur selbigen zeit / die dich beleidigen / vñ will den hindenden helffe / vnd die verstoffene sammeln / vnd will sie zu lob vnd ehren machen in allen landen / darin man sie verachtet. Zur selbigen zeit will ich euch herein bringen / vnd euch zur selbigen zeit versamlen / denn ich will euch zu lob vnd ehren machen / vnter allen Völcern auff Erden / wenn ich eure Besengnis wenden werde für euren augen spricht der Herr.

Ende des Propheten Zephania.

Der Prophet Hag.

941.

C A P. I. Vermahnung zum bau des hauses Gottes.

1 **I**M andern jar des Königes Darius / im sechsten Monden / am ersten tag des Monden / geschah des Herren wort durch den Propheten Haggai / zu Seru Babel dem Sohn Sealthiel / dem zivten Juda / vnd zu Josias dem Son Josadac / dem Hohenpriester / vnd sprach: So spricht der Herr Zebaoth. Die zeit ist noch nit da / daß man des Herrn Haus bauet. Vnd des Herren wort geschah durch den Propheten Haggai: Aber euer zeit ist da / daß ihr in getheuten Häusern wohnet / vnd die Haus muß wüst stehen. Nun / so spricht der Herr Zebaoth: Schauet / wie es euch gehet. Ihr sset yil / vnd bringet wenig ein / Ir esset / vnd werdet doch nicht satt / Ir trinet / vnd werdet doch nicht trunden / Ihr kleidet euch / vnd fündt euch doch nicht erwärmen / vnd melchet gelt / verdienet / der legt in einen löcherten Beutel. So spricht der Herr Zebaoth: Schauet / wie es euch gehet. Gehet hin auff das Gebirge / vnd holt holz / vnd bauet das Haus / das soll mir angemem sein / vñ wil meine ehre zeigen / spricht der Herr. Denn ihr wartet wol auff yil / vnd ob idrs schon heimbringet / so zerstet

1. zeckelute ichs doch. Warum das / spricht der Herr Zebaoth Darum / daß mein Haus so wüßt stehet / vnd ein jeglicher eilet auff sein Haus. Darum hat der HERR mel über euch den Thau verhalten / vnd dz Erdreich sein gewächß. Vnd ich habe die Dürre gerufft / bedde über Land vnd Berge / über Korn / Most / Oel / vnd über alles was auß der erdt köm / auch über Leute vnd Vieh / vnd über alle arbeit der hände. Da gehöret Seru Babel / der Son Sealthiel / vñ Jesua der Son Jozadac / der Hohepriester / vnd alle übrige des Volcks / soldier Stimme des Herrn ihres Gottes / vñ den wort des Propheten Haggai / Wie in der Herr jr Gott gesandt hatte / Vnd das Volk fördte sich zu dem HERN. Da sprach Haggai / der Engel des HERN / der die Botschaft des HERN hatte an das Volk / Ich bin mit euch / spricht der HERR. Vnd der HERN erwedet den geist Seru Babel des Sohns Sealthiel des Jhrsten Jnda / vnd den geist Jesua des Sohns Jozadac des Hohepriesters / vnd den geist des ganzen übrigen volcks / daß sie kämen vñ arbeiten an Hause des HERN Zebaoth ihres Gottes.

CAP. II. von der zukunfft Christi in dem andern Tempel, vñ verhäuffung Göttlichen Segens.

Am vierundzweinigsten Tage des sechsten Monats

2. den / in andern jar des Königlichen Darii. Am einundzweinigsten tage des sechsten Monats geschah des Herrn wort durch den Propheten Haggai / vnd sprach:

3. Sage zu Seru Babel dem Son Sealthiel dem Fürst Juda / vñnd zu Jesua dem Sohn Jozadac dem Hohepriester / vnd zum übrigen Volck / vnd sprich: Wer ist vnter euch überblieben der diß Haus in seiner vorigen Herrlichkeit gesehen hat? Vnd wie sehet irs nun an? Ist es nicht also / es dünnt euch nichts sein? Vnd nun Seru Babel / sey getrost / spricht der HERR / Sey getrost Jesua du Son Jozadac / du Hohepriester. Sey getrost alles Volk im Lande / spricht der Herr / vñ arbeit / Denn ich bin mit euch spricht der HERR Zebaoth.

6. Nach dem Wort / da ich mit euch einen Bund madet / da ich auß Egypten jaget / so will mein Geist vnter euch bleiben / vñ dretet euch nit. Denn so spricht der Herr Zebaoth: Es ist noch ein kleines da hin / daß ich himel vñ Erden / dz Meer vñ Erdellen bewegen werde. Ja alle Heide wil ich bewegen / da soll denn kommen aller Heiden Trost. Vnd ich will diß Haus voll Herrlichkeit machen / spricht der HERR Zebaoth. Denn mein ist beide Silber vnd Gold / spricht

10. der Herr Zebaoth. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses grösser werden / als des ersten gewesen ist / spricht der Herr Zebaoth.

Und ich will Frieden geben an diesem Ort / spricht der Herr Behaeth. Am vier- und zwanzigsten tage des neunten Monden / im andern jar Davids geschach des Herrn wort zu dem Propheten Haggai / vnd sprach: So spricht der Herr Behaeth. Frage die prierster vmb das Geseh / vnd sprach: Wenn jemand heilig Fleisch trüge / vnd rürete darnach mit seinem Gereren brot / gemüß / wein / öl / oder wz für heilige mere / würde es auch heilig: Vnd die prierster antworten / vñ sprachen: Nein. Haggai sprach: Wo aber ein Inweiner von einem berührt / vñ / diser eines anrührt / würde es auch vñ wein. Die prierster antworten vñ sprachen: Es würde vñ wein. Da antwortet Haggai / vnd sprach: Eben also sind diß völd vñ die leute für mir auch / spricht der Herr / vnd alle ihrer Hände werd / vnd was sie opffern ist vñ rein. Vñ nun schauet / wie es euch gegangen ist / von diesem tage an vnd zu vor / zeh den ein Stein auff den andern gelegt was d am Tempel des Herrn. Daß man einer zum Kornhaufen kam / der zwanzig Maß haben solt / so waren taum gehen da kam er zurfelster / vnd meinet fünffzig Eimer zu schöpfen / so waren taum zwanzig da. Den ich pflegte euch mit Dürre / Brandtorn vnd hagel in alle euerer arbeit / noch kehretet ihr euch nit zu mir / spricht der

Herr. So schauet nun darauß / von diesem tag an vñ zuvor / nemlich / von dem vierundzwanzigsten tage des neunten Monden / bis an den tag / da der Tempel des Herrn gegründet ist / schauet darauß. Denn der Same ligt noch in der Scheuren / vñ treget noch nichts weder Weinstock / Zeigenbaum / Granatbaum / noch Oelbaum / aber von diesem tag an wil ich legen geben. Vñ des Herrn wort geschach zum andernmal zu Haggai / am vierundzwanzigsten tage des Monden / vnd sprach: Sage dem Babel dem höchsten Juda / vñ sprach: Ich wil Himmel vnd Erden bewegen. Vñ vñ wil die Stüle der Königreich vmbkehren / vñ die mächtigen Königreich der Freiden vertilgen / vnd wil beide Wagen mit ihren Reutern vmbkehren / daß beide Ross vnd Mann her unter fallen sollen / ein jedlicher durch des andern Schwert. Zur selbigen zeit spricht der Herr Behaeth / wil ich dich Geru Babel / den Sohn Salthiel / meinen Knecht / nemen / spricht der Herr / vnd wil dich mit ein Pfeilhafting halten / denn ich habe dich erwehlet / spricht der Herr Behaeth.

Ende des Propheten
Haggai.

Der Prophet Sacharja.

Cap. I. Bußpredig. vnd Verheißung der erbauung Jerusalems.

341